

Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité goes Europe

Europäisches Netzwerk für Tinnitus-Selbsthilfe (EUTINNET) gegründet.

Berlin, September 2019 – Millionen Menschen leiden weltweit unter Tinnitus – bislang ohne konkrete Hoffnung auf Heilung. Um zumindest die vielen Betroffenen und ihre Angehörigen in Europa zukünftig besser über die neuesten medizinischen Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden informieren zu können, hat die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité den Startschuss für den Aufbau des Europäischen Netzwerks für Tinnitus-Selbsthilfe EUTINNET gegeben.

Zu den ersten Gründungsmitgliedern zählen sieben Dachorganisationen nationaler Selbsthilfegruppen, die ihre Arbeit stärker mit der Wissenschaft verzahnen möchten. Dazu bündeln sie die in ihren Ländern aufkommenden zentralen Fragen und suchen gemeinsam mit ihre Kolleginnen und Kollegen auf europäischer Ebene nach passenden Antworten. Weitere Ziele sind länderübergreifende Forschungsprojekte und der Erfahrungsaustausch über Präventions- und Aufklärungsmethoden. Sprecher ist Dr. med. Eberhard Biesinger, der auch dem wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Tinnitus-Stiftung Charité angehört.

Die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern steht schon seit Gründung der Stiftung im Fokus der Stiftungsarbeit. So unterstützt sie beispielsweise TIN-ACT, ein europäisches Konsortium, dessen Ziel es ist, die grundlegenden neuronalen Mechanismen des Tinnitus zu verstehen und Wege zur Messung und Behandlung des Tinnitus zu finden.

Mit EUTINNET geht nun unter dem Dach der Stiftung ein neuer Verbund für europäische Selbsthilfeorganisationen an den Start. Die ersten EUTINNET-Mitglieder sind:

- aus Großbritannien: British Tinnitus Association (BTA) und TinnitusHUB
- aus den Niederlanden: Dutch Tinnitus & Hyperacusis Committee of Foundation HOORMIJ
- aus Belgien: Belgique Acouphènes ASBL
- aus Frankreich: France Acouphènes
- aus Italien: A.I.T. onlus Associazione Italiana Tinnitus-Acufene
- aus Deutschland: Selbsthilfegruppe Tinnitus Berlin

Ein erstes Netzwerktreffen ist im Rahmen des 21. Tinnitussymposiums geplant, das die Stiftung gemeinsam mit dem Tinnituszentrum Charité – Universitätsmedizin Berlin am 7. Dezember 2019 ausrichten wird.

Weitere Aktionen und gemeinsame Kommunikationsmaßnahmen sind in Planung.

Über die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité:

Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité wurde im August 2011 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Von der Überzeugung getragen, dass Tinnitus und Hörstörungen bestmöglich therapiert werden müssen und dass gleichzeitig jeder Einzelne sehr viel tun kann, um sich selbst zu schützen, hat sich die Stiftung folgende Aufgaben gesetzt: Förderung der Forschung und internationalen Wissenschaftskommunikation, Prävention sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen achtsamen Umgang mit dem Gehör. Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben durch Forschungsprojekte, durch Aufklärungskampagnen über die Risiken von Lärm und Stress sowie durch die Entwicklung von präventiven Maßnahmen.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Stiftung **im Web**: www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de.
Besuchen Sie die Stiftung **auf LinkedIn**: <https://www.linkedin.com/company/deutsche-tinnitus-stiftung-charite/>
Folgen Sie der Stiftung **auf Facebook**: <https://www.facebook.com/deuschetinnitusstiftungchariteberlin>
und **Instagram**: <https://www.instagram.com/fighttinnitus/>

Fragen zur Stiftung richten Sie bitte an:

Dr. Kurt Anschütz

Geschäftsführer Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité

Luisenstraße 13, 10117 Berlin

Tel.: 030 85 73 26 86

E-Mail: anschuetz@deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de

Für weitere Informationen zum Projekt:

united communications GmbH

Gunhild Flöter/Manfred Großert

Rotherstraße 19, 10245 Berlin

Tel.: 030 78 90 76 0

E-Mail: tinnitus@united.de